

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 14 (1909-1910)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

leiter bedrückt. Tätiges, greifbares Mitwirken ist dringend geboten, wenn immer mehr bedürftige, unglückliche Kinder ein freundliches Heim, genügende Nahrung, ein sauberes Bett und gute Kleider, Fürsorge und Liebe empfangen sollen, um sich vorzubereiten auf den spätern Kampf ums Dasein. Wer bedenkt, dass jedes gerettete oder verlorene Kind von heute ein Stück Volkszukunft bedeutet, aus der wieder nach guter und böser Richtung hin Generationen hervorgehen, der wird sicher im Jahrhundert des Kindes auch für diese private Institution für Jugendschutz seinen Obulus darreichen.

Manches von dem hier Gesagten mag dem Leserkreise nicht unbekannt sein, um so besser! Intensive Wiederholung ist einer guten Sache ebenso nutzbringend, als die momentan aufflammende Begeisterung für Neues.

Mögen nun recht viele Zeitungen den vorgenannten Wunsch des Berichterstatters beherzigen und in Stadt und Land Propaganda und Reklame machen für die bernische Gotthelfstiftung.

L. Merz.

Mitteilungen und Nachrichten.

Stanniolertrag vom Juni 1910 Fr. 100. Total im ersten Halbjahr 1910 Fr. 675.

Wir verdanken bestens folgende Beiträge: Unterschule Seftigen. Frau M.-L., Celerina. Frl. R. P., Wyssbach bei Madiswil. Frl. E. O., Murgenthal (Gruss der treuen Sammlerin!). Frl. S. E., Zürich. Frau P.-N., Chur. Frl. B. M. und J. H., Zofingen (fein wie immer!). Untere Mittelschule Melchnau. Frl. J. St., Herisau. Mme. T., Cour bei Lausanne. Frau E. H.-S., Ahornstrasse, Basel. Frl. R. M., Kleinegg bei Wasen. Frl. E. T., Liestal (Gruss und Dank!). Frl. L. H., Gundeldingerschule, Basel. Frl. L. F., Sammelstelle Zürich V (sehr schön, besten Dank!). Frl. R. F., Hausen bei Brugg. Frl. E. L., Wyssachengraben. Frau R. M., Molkerei, Bern. Frl. M. St., Wangen bei Olten. Frl. M. Sch., Bischofszell (Abschiedsgruss! Bleiben Sie treu wie bisher!). Frl. L. H., Schaffhausen. Frau E. M., Belpberg. Frl. E. N. B., namens des Kinderheims Belmont in St. Moritz-Dorf (Stanniol und Marken). Primarschule und Mädchensekundarschule Burgdorf, die seit Beginn meiner Stannioltätigkeit mit nachahmenswertem Eifer für das Lehrerinnenheim wirkten, sei extra gedankt. Frl. H. G., Blumenau, St. Gallen (prächtig, wie immer).

Die Pakete sind von jetzt an gefl. zu adressieren an Frl. *H. Stingelin*, *Schweizerisches Lehrerinnenheim*, Egghölzliweg 40, *Bern*.

Wer dünne, dicke und farbige Blätter trennt und *auch getrennt verpackt einsendet*, erspart meiner Nachfolgerin viel Arbeit. Es genügt nicht, zwischen die einzelnen Sorten z. B. ein Löschblatt zu legen, es rutscht beim Transport alles wieder durcheinander.

Wer einen Zettel mit dem Namen des Versenders beilegt, verpflichtet Frl. Stingelin zu Dank. Das Lesen auf dunklem Packpapier ermüdet die Augen sehr, das Ausschneiden der Namen ist zeitraubend und lästig und zerstört das Packmaterial.

Die langjährigen treuen Sammlerinnen bitte ich zum Schluss, nicht zu erlahmen und nehme hiemit Abschied vom Stanniolhandel, dem ich auch in Zukunft bestes Gedeihen wünsche.

E. Grogg-Küenzi.

Markenbericht pro Juni. Sendungen erhielt ich von: Frau S., Schweizerhaus, Zofingen. Schulhaus Blumenau, St. Gallen. Fr. E. St., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Fr. B. St., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Herr H. Tsch.-Gr., Sek.-Lehrer, Basel, Oberwilerstr. Fr. P. H. und B. M., Winterthur. Fr. D., Bern. Frau Prof. H., Zürich. Frau M.-L., Celerina. Fr. L. F. und verschiedene Lehrerinnen. Zürich V. Fr. S. E., Lehrerin, Zürich V. Fr. A. Z., Lehrerin, Aarau (das war eine gewichtige Sendung). Fr. J. F., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Fr. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Fr. E. J. W., Lehrerin, Viktoria-Anstalt, Wabern bei Bern (nur zu! Die Marken mit Papierrand herausschneiden und nicht sortieren). Fr. E. R., Lehrerin, Erlenbach. Fr. F. Sch., Privatlehrerin, Bern. Fr. E. St., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Fr. A., Privatlehrerin, Bern (Stanniol). Fr. A. M. Sch., Lehrerin, Herzogenbuchsee. Fr. Schwestern P., Kramgasse, Bern. Frau E. M., Lehrerin, Belpberg. Fr. J. W., Lehrerin, Thun. Mme. L., école sup. comm., Lausanne (unermüdlich). Fr. R. M., Lehrerin, Wasen i. E.

Herzlichen Dank!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Unser Büchertisch.

Jeux et Rondes Populaires pour Petits et Grands. Gesammelt von Mme. Ballet, Turninspektorin in Genf. Genf 1910. Verlag Eug. Froreisen. Preis Fr. 2.50.

Das hübsch ausgestattete Buch bringt uns eine Sammlung von über 100 der reizendsten Singspiele. Zum Teil längst vergessene Liedchen und Spiele sind hier wieder ins Leben gerufen. Wir finden da Singspiele für jedes Alter, wie uns auch die Einteilung zeigt. (A. Pour enfants. B. Pour enfants et adultes. C. Chants occasionnels.) Die Erklärung der Spiele ist äusserst deutlich und klar und bekommt noch durch die hübschen Bilder eine gute Vervollständigung. Möge das Buch Eingang finden in unsere Schulen. Den Kindern wird es eine gesunde Freude bringen, den Lehrerinnen wird es ein geschätzter Wegleiter sein. —

M. R.

Musik. (Der „Lebensfreude“, 4. Band.) Sprüche und Gedichte, gesammelt von P. J. Tonger. Verlag von P. J. Tonger, Köln. Preis 1 Mk.

Unter dem Titel „Lebensfreude“ sind im Verlag P. J. Tonger in Köln vier Bändchen Gedichte erschienen, von denen „Musik“ das vierte ist. Es enthält eine fast unerschöpfliche Menge der schönsten Aussprüche berühmter Menschen über das Wesen und die Elemente der Musik, über das Verhältnis der Musik zu den anderen Künsten und zum Menschen, über den Gesang, die Instrumentalmusik.

Nicht nur die künstlerische Erfahrung grosser Musiker und Komponisten — wie Bach, Beethoven, Mozart, Mendelssohn, Wagner — lernen wir aus diesen Sprüchen kennen, unser Büchlein bringt uns auch nahe, was unseren grossen Dichtern — Goethe, Schiller, Heine, Grillparzer —, was namentlich den Romantikern und den Nachromantikern die Musik war. Vielleicht verstehen wir manches in den Werken unserer Dichter besser, wenn wir sehen, wie sich ihr Seelenleben zur Musik, zu der „ersten“, zu der „Mutter aller Künste“ verhält.

Unser Büchlein, in einfachem, höchst geschmackvollem Einband, ist kleinen Formats und eignet sich dazu, manchem Freunde der edlen Musika ein liebes Vade mecum zu sein.
